

ALLGEMEINER
TECHNISCHER ANZEIGER
FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
Ganzjährig . . fl. 6.— Halbjährig . . fl. 3.—
Für Deutschland:
Ganzjährig Mark 12.— Halbjährig Mark 6.—
Für die übrigen Länder des Welpostvereines:
Ganzjährig Frcs. 20.—

Eigenthümer und Redakteur:
JULIUS SINGER.
Redaktion und Administration:
Budapest, IV., Rostély-utcza 3.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monates.

==== Inerate ====
werden zu 10 kr.
per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.

Inhalts-Verzeichniss:

Elektrische Automobilen. — Die amerikanische Industrie-Ausstellung in Philadelphia. — Geschäftliche Rundschau. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Wichtige Offertauschreibungen. — Wichtige Konkursausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Inserate.

Elektrische Automobilen.

In Frankreich, England und Amerika widmen viele Erfinder und Konstrukteure der Vervollkommnung und Ausbreitung des «Automobilismus» ihre Kräfte. So werden in Paris in Kürze von der Compagnie générale des voitures hundert elektrische Droschken dem öffentlichen Verkehr übergeben und bis zur Eröffnung der Ausstellung im nächsten Jahre hofft die genannte Gesellschaft tausend elektrische Wagen in Betrieb zu haben. Erst in allerletzter Zeit hat man auch in Deutschland dieser Industrie grössere Aufmerksamkeit geschenkt, wie dies die Thatsache beweist, dass bei Berathung des Militäretats von der Budgetkommission des deutschen Reichstages 100.000 M. zu Versuchen mit Automobilen eingestellt worden sind. Es sollen zunächst sieben Fahrzeuge zur Beförderung

von Verpflegungsmitteln und Munition beschafft werden, da sich in Frankreich solche Wagen sehr gut bewährt haben. Bei uns in Ungarn beschäftigt man sich leider noch sehr wenig mit dem «Automobilismus» und doch wäre es angezeigt diesem zukunftsreichen Industriezweig näherzutreten. Das elektrische Automobil würde namentlich in Gegenden, welche kein dichtes Eisenbahnnetz haben, sehr leicht Eingang finden.

Unter elektrischen Automobilen oder Selbstfahrern verstehen wir Strassenfahrzeuge, die ohne Schienengeleise und ohne oberirdische oder unterirdische Stromzuführung vermittels im Wagen mitgeführter geladener Akkumulatoren elektrisch betrieben werden. Diese Automobilen sind in der Regel mit zwei Elektromotoren ausgerüstet, die entweder die Vorder- oder die Hinterräder antreiben. Die erstere Art ist als die vortheilhaftere anzusehen, weil in diesem Falle der Wagen gezogen, im anderen Falle dagegen geschoben wird. Bei einigen Automobilen haben die Vorderräder Achsen, welche von einander unabhängig sind und wird jedes Vorderrad unabhängig von einem der beiden Motoren angetrieben. In diesem Falle könnte die Lenkung des Wagens zweckmässig durch Aenderung der Tourenzahl der beiden Motoren stattfinden.

Bei den amerikanischen Automobilen der Electric Vehicle Komp. in New-York bestehen die Vorderräder aus je zwei kreisförmigen Stahlscheiben, welche auf einer gemeinschaftlichen Nabe befestigt sind; am Um-

SEBES & BECK

Budapest, V., Váci-ut 20. szám,
vis-à-vis dem Westbahnhofe.

Generalvertretung von

RUSTON, PROCTOR & Co. Ltd.
Dampfmaschinen, Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen, Mühlen- u. Fabriks-Einrichtungen, Benzin-Motore, Benzin-Lokomobile.

HANS BIEHN

Asphalt- und chem. Theerproducten-Fabriken

BUDAPEST * KISPEST * MEZŐTELEGD

Centralbureau:

BUDAPEST, IX., FERENCZ-KÖRUT 46.

Fabrikate:

Echte Asphalt-Dachpappen.
Asphalt-Isolirplatten, Steindachpappe.
Carbolineum, Bièhnlol, Theer.

Unternehmung für:

Asphaltirungen, wasserdichte Abdeckungen.
Holzement- und Dachpappen-Eindeckungen.

fange ist zwischen den Scheiben ein Holzring angebracht und in diesen der Pneumatikreifen eingelegt. Die innere Scheibe des Rades ist mit einem gezahnten Ring versehen, in welchen ein an der Motorwelle angebrachtes kleines Zahnrad eingreift. Die Lenkung des Wagens erfolgte bei den Automobilen der genannten Gesellschaft im verflossenen Jahre, als der Antrieb noch auf die Hinterräder erfolgte, durch Verstellung der Vorderräder, bezw. durch Aenderung ihrer Drehachsen. Nun soll die Lenkung des Wagens nicht durch Aufwand menschlicher Kraft erfolgen, vielmehr soll durch den Wagenführer, ähnlich wie es beim Pferdebetrieb durch Handhabung der Zügel der Fall ist, stets nur in analoger Weise eine Kraftquelle ausgelöst werden. Dies ist erreicht, wenn durch Handhabung von Kurbeln die Tourenzahl der Motoren geändert und dadurch die Lenkung bewirkt wird. Zu diesem Zwecke können die beiden Motoren an dem um eine vertikale Achse drehbaren Vordergestell starr befestigt sein; die Vorderräder können eine durchgehende feste Achse haben, wie dies bei gewöhnlichen Wagen der Fall ist. Wenn Serienmotoren in Verwendung kommen, so müsste jeder Motor nur von einer Batterie Strom erhalten. Die zwei Batterien wären zu diesem Zwecke mit Zwischenschaltung der beiden Motoren einander entgegen zu schalten.

In die Brücke zwischen die Batterien und die Motoren ist ein Regulirwiderstand zu schalten; die Schaltkurbel ist in der Mitte des Kutschbockes anzubringen. Durch Handhabung derselben kann die Geschwindigkeit der beiden Motoren, zu welchen flexible Stromzuleitungen führen, gemeinschaftlich verändert, eventuell der Strom abgeschaltet werden. Vor jeden Motor ist ein kleiner Regulirwiderstand zu schalten, welcher aus einigen kleinen und ein oder zwei grösseren Widerstandsstufen besteht. Die entsprechenden zwei Schaltkurbeln können rechts und links von der Hauptschaltkurbel angebracht sein und ersetzen die Zügel beim Pferdebetrieb. Die kleinen Widerstandsstufen haben den Zweck, die Tourenzahl der Motoren genau auszugleichen und dadurch eine gerade Fahrtrichtung zu erzielen. Durch Einschaltung einer der grösseren Widerstandsstufen erfolgt Aenderung der Fahrtrichtung. Die beiden seitlichen Kurbeln können in eine kombinirt, eventuell durch eine einzige ersetzt werden, da nur die Tourenzahl eines Motors geändert zu werden braucht. Wenn Nebenschlussmotoren angewendet werden, können die zwei seitlichen Regulirwiderstände in der Feldmagnetwicklung angebracht sein und kann eine beliebige Schaltung der Batterien und Motoren angewendet werden.

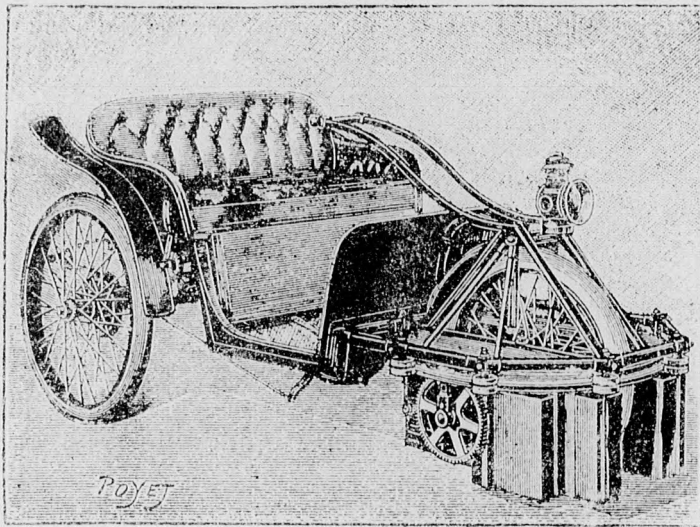


Fig. 1.

Dass die Automobilenindustrie bestrebt ist, in geschmackvoller und eleganter Ausstattung ihrer Erzeugnisse selbst den verwöhntesten Ansprüchen des Publikums gerecht zu werden, zeigt ein kürzlich in Paris vorgeführter elektrischer Wagen der Firma Milde. Wie aus der Abbildung, Fig. 1, zu ersehen ist, sind Akkumulatoren und Motor an einem um das Vorderrad führenden Rahmen angeordnet. Die Batterie besteht aus 15 Fulmen-Akkumulatoren, Type B, die in 3 Gruppen hintereinandergeschaltet sind. Die Akkumulatoren mit je 5 Platten haben eine Kapazität von 85 Ampère-Stunden. Die Kraftübertragung vom Anker auf die Achse des Vorderrades erfolgt durch Zahnradübersetzung, und es wird dem Wagen bei 2000 Touren in der Minute eine normale Geschwindigkeit von 15 km pro Stunde erteilt. Mittels der Lenkstange kann man vom Sitze aus das Vorderrad und den ganzen Mechanismus nach allen Seiten hin drehen, was durch die Führungsrillen am Chaisenrahmen noch erleichtert wird. Der Kontroller, der unter dem Wagensitz angebracht ist, wird durch einen Griff an der rechten Wagenseite in Thätigkeit gesetzt. Ein Pedal ermöglicht durch Treten mit dem rechten Fuss die mechanische Bremse an der hinteren Radachse in Funktion zu setzen. Wie Versuche ergeben haben,

kann der Wagen mit einer Ladung der Batterie 60—70 km zurücklegen, sein Gesamtgewicht einschliesslich zwei Passagiere beträgt 440 kg, wovon 140 kg auf die Batterie kommen.

Der schnelle Aufschwung der Automobilfabrikation in Amerika ist zum grossen Theile auch der diesjährigen Ausstellung im Madison-Square-Garden zu danken. Während noch vor kaum mehr als einem Jahre ein Selbstfahrer in den Strassen Newyorks Aufsehen erregte, sind dieselben jetzt von diesen Fahrzeugen ausserordentlich belebt. Man berichtet, dass eine Fabrik allein während des letzten Monats Ordres auf Elektromobile im Werthe von 200.000 Pfund Sterling erhalten haben soll. Zu welchen immensen Dimensionen die Automobilindustrie sich aufgeschwungen hat, geht daraus hervor, dass ungefähr sechzig Fabriken in den Vereinigten Staaten mit einem Kapital von 38 Millionen Pfund Sterling in dieser Branche arbeiten, und dass allwöchentlich neue Gesellschaften hinzukommen. Besonders trägt zu diesem raschen Aufschwung bei, dass in Newyork das Halten von zwei Pferden 16 Pfund Sterling den Monat kostet, während die Betriebsausgaben für ein Elektromobil, das dieselbe Arbeit leistet, 6 Shilling per Tag betragen.

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs Maschinen
System und Patent Sedlacek,
erzeugen als Spezialität

KOGLER & ROSZNER

Maschinenfabrik,

BUDAPEST, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kühlanlagen für Bräuereien, Schlachthäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hôtels, Restaurants, Wurst- u. Fleischwaren-Fabriken, Molkereien, Schokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Parafin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

Die amerikanische Industrie-Ausstellung in Philadelphia.

Im Herbst dieses Jahres findet in Philadelphia eine amerikanische Industrie-Ausstellung statt, mit welcher ein internationaler Handelskongress verbunden wird. Beide stehen unter der Führung des Handelsmuseums in Philadelphia, das sich in kürzester Zeit zu einem wichtigen Faktor im amerikanischen Wirtschaftsleben emporgeschwungen hat und für das Ausland vielfach vorbildlich geworden ist.

Die Ausstellung wird am 14. September eröffnet werden und bis zum 30. November dauern. Sie ist ausschliesslich den Fabrikaten und Produkten gewidmet, welche in dem auswärtigen Handel der Vereinigten Staaten von Amerika mit fremden Ländern eine Rolle spielen und bezweckt die Ausdehnung der bestehenden kommerziellen Beziehungen. Die hervorragendsten Handelskammern und Korporationen des Landes unterstützen das Unternehmen und sind entschlossen, die neuesten und besten Resultate des amerikanischen Erfindungsgeistes und Gewerbefleisses den Besuchern vorzuführen.

Die Ausstellung wird, je nach den Waarenkategorien, in mehrere Sektionen getheilt. Eine Sektion ist der Textilindustrie gewidmet und wird amerikanische Webstoffe in denjenigen Gewichten, Weiten und Mustern enthalten, die auf den Märkten des Auslandes bevorzugt werden. Dann gibt es Abtheilungen für Eisenwaren, elektrische Apparate, Maschinen aller Art in voller Arbeit, welche die besten Erzeugnisse des amerikanischen Erfindungsgeistes veranschaulichen, eine Abtheilung für landwirthschaftliche Maschinen und Werkzeuge; Getreidewagen und sonstige auf dem Lande gebräuchliche Wagen, Karren, sowie die vielen Erfindungen und Verbesserungen, welche die amerikanische Landwirtschaft zu einer der ersten der Welt gemacht haben; eine Sektion für Schuhe, Riemen und Leder, eine Abtheilung für Möbel, für Neuheiten in Haushaltungsgegenständen, für Teppiche, Matten, Wachstuche aller Arten und Tapezierwaren; für Nahrungsmittel, Drogen und Chemikalien; für Manufakturwaren aller Art etc. Dann wird eine Abtheilung ausschliesslich Transportmitteln gewidmet sein, und endlich gibt es noch eine Abtheilung verschiedener Sorten von Artikeln, einschliesslich aller derjenigen Produkte, welche in den Waaren des Exporthandels eine Rolle spielen.

Ein anderes Departement der Ausstellung wird veranschaulichen, wie amerikanische Waaren verpackt, adressirt und zur Verschiffung vorbereitet werden sollten, um den Erfordernissen der auswärtigen Märkte zu genügen. Die Bedeutung dieses Theiles der Ausstellung kann nicht hoch genug geschätzt werden. In einigen Ländern würde z. B. eine Verpackungsart, wie sie in Amerika gebräuchlich ist, den auswärtigen Kaufleuten durch den erhöhten Einfuhrzoll bedeutende Verluste verursachen. In manchen anderen Ländern wiederum müssen die Waaren durch Lastwagen oder Maulthiere

in das Innere geschafft werden, wodurch es erforderlich wird, dass die Pakete wasserdicht verpackt werden und sich in Bezug auf Grösse und Gewicht den betreffenden Transportmitteln anpassen. In anderen Fällen verlangen die Bestimmungen des Zollamtes, dass die Ballen oder Kisten auf der Seite gestempelt oder sonst in einer Weise bezeichnet sein sollen, wie dies in den Vereinigten Staaten nicht gebräuchlich ist. Sehr oft hat eine Unkenntniss der bestehenden Bestimmungen ernstliche Verluste veranlasst und sogar manchmal zwischen dem Fabrikanten und dem auswärtigen Kaufmanne die Ursache von Differenzen gebildet.

Die Ausstellungsgebäude werden alle verschiedenen Bauarten und Stile in sich vereinigen, welche sich in anderen Ausstellungen als die zweckmässigsten erwiesen haben. Das Hauptgebäude wird aus Stein, Eisen und Glas hergestellt und besteht aus einem grossen Mittelgebäude, welches 290 Fuss breit und 380 Fuss lang ist, und aus zwei grossen Seitengebäuden. Ausser diesem grossen Gebäude, welches nur für die Dauer der Ausstellung errichtet ist, wird noch ein anderes Gebäude erbaut, das zwei geräumige Hallen enthält, in denen die Sitzungen des Handelskongresses abgehalten werden sollen. Der der Ausstellung zugewiesene Grundkomplex umfasst 56 Acres und ist am Ufer des Schuylkill-River, in der Nähe der Universität von Pennsylvania gelegen.

Die Stadt Philadelphia ist die drittgrösste Stadt der Vereinigten Staaten von Amerika und hat eine Bevölkerung von 1,500.000. Sie bildet das industrielle Centrum der Vereinigten Staaten und besitzt die grössten Schiffswerften und Lokomotivfabriken. Der Hafen, welcher nur 90 Meilen von New-York entfernt ist, steht in direkter Schiffsverbindung mit Europa. Die City Hall in Philadelphia soll das grösste Kommunalgebäude der Welt sein; der Thurm misst 547 Fuss und die Herstellungskosten sollen 20 Millionen Dollars betragen haben. Im Faircount-Park besitzt Philadelphia den grössten Park, den irgend eine Stadt aufzuweisen hat.

Der Handelskongress wird am 10. Oktober vom Präsidenten Mac Kinley eröffnet werden. Da dieser Kongress internationalen Charakter trägt, wurden alle fremden Staaten, und zwar sowohl die Regierungen als auch die Handelskammern dazu eingeladen.

Die Beschickung dieses Kongresses hat in Deutschland zu einer eigenthümlichen Kontroverse Anlass gegeben. Der Vorsitzende des Vereines der Industriellen des Regierungsbezirkes Köln, Geh. Kommerzienrath Julius van der Zysen, hat nämlich, wie «Die Industrie» meldet, die Einladung zu dem Kongresse mit nachstehendem Schreiben abgelehnt:



«Sie haben mir die Ehre erwiesen, mich zu einem Kongress einzuladen, der am 10. Oktober in Philadelphia zusammentreten soll. Indem ich für diese Einladung ergebenst danke, bedauere ich lebhaft, ihr nicht folgen zu können, da die Wirtschaftspolitik der Vereinigten Staaten von Amerika leider seit geraumer Zeit, besonders aber in den jüngsten Jahren, die Grundsätze der Gegenseitigkeit und Billigkeit vermissen lässt,

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

Kälte- und Eis-Maschinen

von 2000 fl. aufwärts in allen Grössen, komplette Kühlanlagen für Brauereien, Hôtels, Gastwirthschaften, Selchereien, Fleischereien, Schlaothöfe, Markthallen, Molkereien, Chokoladen, Kunstbutter- und chemische Fabriken, Petroleumraffinerien liefert in anerkannt vorzüglichster Ausführung nach eigenem, bestens bewährtem System

Paul Tiepolt in Bodenbach a. d. Elbe,
Spezialfabrik für Eis- und Kühlmaschinen.

Der Generalvertreter für Ungarn, Herr Dénes Ede in Budapest, V., Kálmán-utca 16, ertheilt bereitwilligst über alle Fragen kostenlose Auskunft.  Prospekte gratis und franko. 

Vollste Garantie wird geleistet.

vermöge welcher allein ein erspriesslicher Handelsverkehr zwischen den Völkern stattfinden kann. Ganz besonders fühlt sich aber unsere deutsche Industrie durch die unfreundliche Behandlung benachtheiligt und verletzt, die die amerikanische Zollpolitik ihr gegenüber anwendet, indem sie dadurch unter nichtigen Vorwänden schlechter gestellt wird als die gleichartigen Industrien anderer Staaten. Nach meinem Dafürhalten ist es daher einem Vertreter nationalwirthschaftlicher Interessen Deutschlands nicht möglich, sich an den Arbeiten Ihres Kongresses zu betheiligen, da der für eine erspriessliche Thätigkeit in dieser Beziehung erforderliche Boden der Gegenseitigkeit in der Wirthschaftspolitik und der Achtung vor den gleichberechtigten fremden Interessen auf amerikanischer Seite fehlt. Indem ich dennoch für die mir zuteil gewordene Aufmerksamkeit wiederholt ergebenst danke, zeichne ich u. s. w.»

Diese Ablehnung findet jedoch nicht allseitige Billigung. Es wird darauf hingewiesen, dass gerade der Kongress Gelegenheit zu einer Aussprache und Fühlungnahme bieten würde, und dass es nicht angezeigt ist, die zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten herrschende politische Spannung auf das wirthschaftliche Gebiet auszudehnen. Von einer offiziellen Betheiligung Oesterreich-Ungarns haben zwar einige Blätter gesprochen, nach unseren Informationen aber werden wir gar nicht vertreten sein oder — was noch schlimmer ist — kläglich!

Geschäftliche Rundschau.

Schlick'sche Eisengiesserei und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft. Die Direktion dieses Unternehmens hat in ihrer am 12. d. abgehaltenen Sitzung beschlossen, dass, nachdem durch den Tod des Herrn Béla v. Schlick die Stelle des Generaldirektors vakant geworden, zwecks der einheitlichen Administration und Aufrechterhaltung der Geschäftsleitung der bisherige kommerzielle Direktor Herr Béla Vajda als Generaldirektor-Stellvertreter mit der Führung sämtlicher Agenden und Anordnung aller Dispositionen, welche bisher in den Wirkungskreis des Generaldirektors gehörten, provisorisch betraut und hiezu bevollmächtigt werde. Diese glückliche Wahl hat in den interessirten Kreisen den vortheilhaftesten Eindruck hervorgerufen.

Die Firma Ludwig Markus Kunst- und Bauschlösserei in Budapest hat ihren langjährigen Mitarbeiter Herrn Eugen Markus in die Firma aufgenommen und wurde in Folge dessen die neue Firma *Ludwig und Eugen Markus* protokolliert.

Herr Ladislaus Szarvas, welcher bis jetzt bei der Firma *Wohanka & Komp.* als Platzvertreter und Reisender thätig war, ist zur Firma *Pick & Winterstein* in gleicher Eigenschaft eingetreten.

Die Maschinenfirma Reichel & Heiszler, deren Fabrik sich bis jetzt auf der Soroksarerstrasse befindet, steht wegen Ankauf eines neuen Fabriksgrundes in Erzsébetfalva in Unterhandlung.

Die Kühleinrichtung des Schweinschlachthauses. Die Maschinenfabrik Stefan Röck rekurrierte an den Municipal-Ausschuss gegen jenen Magistratsbeschluss, welcher mit der Anfertigung der Kühl- und Beleuchtungs-Einrichtung des neuen Schweine-Schlachthauses die Firma Nicholson betraute. Die Firma Röck führte in dem Rekurse aus, ihr Offert sei bedeutend billiger gewesen als dasjenige der Firma Nicholson. Das von den Vertretern des Polytechnikums und des Ungari-

schen Ingenieur- und Architektenvereins eingeholte fachliche Gutachten besagt indessen, dass in Wirklichkeit das Nicholson'sche Offert für die Hauptstadt in materieller Hinsicht viel günstiger war als das scheinbar billigere Röck'sche, welches eine viel mindere Qualität bot und die ins Auge gefasste Erweiterung des Schlachthauses nicht berücksichtigte. Die Schlachthaus-Kommission beschloss nun in Anbetracht des Umstandes, dass angesichts des fachmännischen Urtheils der Röck'sche Rekurs sich als völlig unbegründet erwiesen, von der Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung abzusehen und die Arbeiten kurzer Hand von der Firma Nicholson fortsetzen zu lassen.

Die Wiener Firma M. Fleischmann, welche die Generalvertretung der bekannten «Kohinoor» Kohlenstifte besitzt, hat mit ihrer Vertretung für Ungarn Herrn *Josef Tanczer* in Budapest, (VI, Gyár-utca 62) betraut.

Neue Inserate.

Wir empfehlen der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser das in unserer heutigen Nummer erscheinende neue Inserat der Firma:

Sebes & Beck, Budapest, V., Váci-ut 20, über Dampfmaschinen, Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen, Mühlen- u. Fabriks-Einrichtungen, Benzin-Motore und Benzin-Lokomobile.

Vermischte Nachrichten.

Nicht technische Kunstgriffe eines technischen Fachblattes. Wie unsere Leser wissen, befassen wir uns an dieser Stelle nur mit Nachrichten, welche für die Fachkreise von Wichtigkeit sind und wird unseren Mittheilungen in Folge ihres authentischen Werthes von den interessirten Kreisen besondere Beachtung zu Theil. Wenn wir nun heute mit dieser Notiz von unserer sonstigen Gepflogenheit ausnahmsweise abweichen, so geschieht es nur um gewissen Wichtigthuern etwas näher an den Leib zu rücken. — Da gibt es hier in Budapest ein Fachblatt, welches sich so gerne, ohne dass es jemand hiezu aufgefordert hätte, zum Anwalte der technischen Branche aufwirft und überdies noch gerne seine geistigen Produkte gestohlen sehen möchte. Nachdem diese jedoch von Niemandem für werthvoll genug hiezu erachtet werden, erhebt dieses Blatt in seiner letzten Nummer ein Wehklagen über eine That, nach der es sich wohl sehnt, die aber keines der hiesigen Fachblätter verüben will. Nun dieses kleine, wenn auch hinterlistige Manöver ist noch verzeihlich und kann damit entschuldigt werden, dass dieses Blatt im Kreise seiner Leser sich gerne ein gewisses Ansehen geben möchte. — Interessanter und weniger verzeihlich jedoch ist es, wenn ein solches Blatt sich einen Blitzableiter für alle zukünftigen Schnitzer konstruirt. Dieses unter angeblicher Mitwirkung hervorragender Fachautoritäten und anerkannt berühmter Fachmänner erscheinende Blatt hat nämlich das Malheur öfter Nahrriichten zu bringen, die es dann selbst dementiren muss. Um nun für die Zukunft diese unrichtigen Mittheilungen vor seinen Lesern rechtfertigen zu können, kündigt dieses Blatt selbst an, es werde von Zeit zu Zeit unrichtige Nachrichten von anscheinender Richtigkeit bringen, die als Leimruthe für die bösen Konkurrenzblätter dienen sollen. Sind alsdann die betreffenden Mittheilungen wirklich zufällig richtig — gut, dann hat das Blatt eine authentische Nachricht gebracht. Im andern

Falle jedoch, was viel häufiger vorkommt, war es eine Leimrute direkt fabrizirt und konstruirt, um dem Konkurrenzblatte eine Falle zu legen. Auch nicht schlecht!

Béla v. Schlick †. Am 4. ds. ist hier der Generaldirektor der Schlick'schen Eisengiesserei- und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft, Herr Béla Schlick de Kovarcz im Alter von 48 Jahren verschieden. Béla v. Schlick war der Sohn des Begründers der Schlick'schen Fabrik Ignaz Schlick und gehörte seit 27 Jahren diesem Etablissement an, und zwar seit 13 Jahren in leitender Stellung. Durch sein vielseitiges Wissen und seine umfangreiche eifrige Thätigkeit gelang es dem verstorbenen Generaldirektor, die Schlick'sche Fabrik zu einem der ersten Etablissements in Ungarn auf dem Gebiete der Maschinenindustrie zu erheben und demselben ihre gegenwärtige grosse Ausdehnung zu geben. Die Verdienste des Dahingeshiedenen, der in den Kreisen der heimischen Industrie grosses und wohlverdientes Ansehen genoss und auch in der hauptstädtischen Gesellschaft eine bekannte und hochgeachtete Persönlichkeit war, wurden auch von Sr. Majestät durch Verleihung des Ritterkreuzes des Franz-Josef-Ordens und später durch Erhebung in den ungarischen Adelsstand gewürdigt. Das Leichenbegängniss fand am 6. d. M. unter imposanter Theilnahme statt. Gegenüber dem Trauerhause Podmaniczkygasse Nr. 16 hatten die Arbeiter der Schlick'schen Fabrik in zwei Gruppen Aufstellung genommen. Im schwarzdrapirten Hof hatten sich u. A. eingefunden die Reichstagsabgeordneten Johann Radocza und Ludwig Láng, Stephan Mendl, sämtliche Beamten der Fabrik unter Führung des Direktors Vajda und des Prokuristen Glaser, das Ingenieurkorps der Fabrik. Mit einem Trauergesang der Fabriks-Liedertafel wurde die Ceremonie eingeleitet, worauf sich nach der kirchlichen Einsegnung der Kondukt in Bewegung setzte. Um halb 7 Uhr Abends langte der Zug im Friedhof auf der Kerepeserstrasse an, wo der Todte in der Familiengruft beigesetzt wurde.

Ungarische Eisenbahn-Verkehrsanstalt. Die Ungarische Eisenbahn-Verkehrsanstalt hat, mit den an die Hauptstadt angrenzenden Gemeinden Erzsébetfalva und Soroksár Konzessions-Verträge über Lieferung elektrischen Stromes für Licht und Kraft abgeschlossen, auf Grund welcher die genannte Gesellschaft auf einem von der Ziegelwerks-Aktien-Gesellschaft erworbenen Terrain eine Zentralstation erbaut. Nach Vollendung des in Erzsébetfalva anzulegenden Zentralhafens und Donau-Umschlagplatzes wird die Vereinigung dieser Aussengemeinde mit der Hauptstadt erfolgen. Die Regierung gewährt einer von der Eisenbahn-Verkehrsanstalt aus ihrer Erzsébetfalvaer Zentrale mit motorischer Kraft zu versehenen Faktorie — einer kleingewerblichen Zentralwerkstätte — eine Subvention in beträchtlicher Höhe auf die Dauer von zehn Jahren.

Das Ziegel-Kartell. Trotz der grossen Schwierigkeiten, die sich dem Zustandekommen des Ziegel-Kartells entgegenstellten, wird dasselbe dennoch zustandekommen. Es wird eine Trust-Gesellschaft mit einem Aktienkapital von einer halben Million Gulden gebildet, welche berufen sein soll, das Kontingent zu bestimmen und den Verkauf zu besorgen. Die Ziegelgesellschaften selbst würden ihre Thätigkeit einzig und allein auf die Produktion beschränken. Die frühere Erzeugungsziffer von 480 Millionen Ziegel würde natürlicherweise stark reduziert werden, nachdem die Fabriken gegenwärtig über ziemliche Vorräthe disponiren.

Neue Baumwollspinnerei in Ungarn. Die Baumwollspinnerei in Rauschengrund, Ricken und Komp.

beabsichtigt in Ungarn eine neue Spinnerei und Weberei zu errichten. Die diesbezüglich zwischen den Vertretern der Firma und dem ungarischen Handelsministerium gepflogenen Verhandlungen sind — wie «Kel. Ért.» erfährt — bereits fast gänzlich zum Abschluss gelangt. Das neue Unternehmen soll in der Nähe von Csakovár im Temeser Komitat etablirt und der Bau der Fabrik im Frühjahr in Angriff genommen werden.

Hirtenberger Patronenfabrik - Aktien-Gesellschaft. Diese Gesellschaft errichtet in Pressburg eine Fabrik, welche später in eine selbstständige Aktien-Gesellschaft umgewandelt werden soll. Die Stadt überlässt zu diesem Zwecke der Gesellschaft gratis den Grund und überdies gewährt die Regierung dem Unternehmen bedeutende Begünstigungen.

Elektrischer Eisenbahnbetrieb in Ungarn. Aus Oedenburg wird uns berichtet: Die Direktion der Raab-Oedenburg-Ebenfurth Bahn hat beschlossen, auf der ungefähr 50 Kilometer langen Strecke der See-Uferbahn Eszterháza-Kis-Czell den elektrischen Betrieb mittelst Akkumulatoren-Waggons probeweise einzuführen, um den Verkehr zwischen Budapest, Raab und Wien und vice versa durch geeignete Anschlüsse zu beleben. Im Falle des Gelingens der Versuche soll der elektrische Betrieb sowohl auf der See-Uferbahn, wie auch auf der Hauptstrecke Raab-Oedenburg-Ebenfurth eingeführt werden und stündlich ein Zug zwischen Raab-Ebenfurth und zurück verkehren.

Agramer Portlandcement-Fabrik. Eine Gruppe Agramer Kapitalisten gründet gemeinsam mit zwei Banken in der Nähe von Agram eine Portlandcement-Fabrik. Die maschinellen Einrichtungen werden ausschliesslich im Inlande beschafft.

Der Bund österreichischer Industrieller hat — wie man aus Wien meldet — in einer Eingabe an das Finanz- und Handelsministerium gegen die Hintansetzung der österreichischen Industrie bei staatlichen Lieferungen Protest erhoben. Die Beschwerde bezieht sich auf die Vergabung von Drahtseilbahnen seitens der Salinenverwaltungen in Wieliczka und Bochnia an reichsdeutsche Firmen, die erfolgt sei, obwohl in Oesterreich eine vorzüglich eingerichtete Fabrik sich mit der Ausführung von Drahtseilbahnen befasse.

Der internationale Eisenmarkt. Die englisch-amerikanische Hausse der Eisen- und Stahlpreise domirt noch immer auf dem Weltmarkte. Von tonangebender Bedeutung ist namentlich die sich kolossal steigernde Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika zu stetig steigenden Preisen. Vom 1. Januar bis 1. Juli sind die Preise für manche amerikanische Stahlsorten um nicht weniger als 100 Prozent und die Eisenpreise um durchschnittlich 50 Prozent gestiegen. Dabei nimmt die Produktion konstant zu und die Zahl der in Betrieb befindlichen Hochöfen ist im ersten Halbjahr von 200 auf 237 gestiegen; der Absatz ist aber so enorm, dass trotzdem die gesammten amerikanischen Vorräthe noch keine ganze Wochenproduktion ausmachen. Auch in England hat man die Produktion stark gesteigert und sind zur Zeit 404 Hochöfen in Betrieb, wozu sich in nächster Zeit noch etwa 30 gesellen dürften. Ein Vergleich der englischen Eisennotirungen mit jenen des vorjährigen Sommers zeigt gleichfalls durchschnittlich eine 50prozentige Steigerung. Die englische Fachpresse hält zwar die Grundlage der Marktbewegung für durchaus reell, warnt jedoch bereits vor einer weiteren Steigerung der Erzeugung.

Eine neue Aktiengesellschaft in Bosnien. Die «Bosnische Post» meldet: Im Jahre 1893 wurde die

Eisen- und Stahlgewerkschaft «Zenica» durch die Herren Dr. Johann Graf von Meran, Hans Edlen v. Pengg, Adolf Schmied, Johann Offner und Gottlieb und Leon Bondy als Privat-Unternehmung gegründet. Das Roheisen wurde aus den Hochöfen von Vares bezogen und in mehreren Martin- und Doppelgas-Puddelöfen verarbeitet. Es wurde ein Schienen- und Walzwerk errichtet und beschäftigt dieses Unternehmen circa 600 Arbeiter. Die fortgesetzt günstige Entwicklung der wirthschaftlichen Verhältnisse von Bosnien und der Herzegovina erfordert auch auf diesem Gebiete Ausdehnung und Vervollkommnung. Es müssen in diesem Eisenwerke neue Anlagen errichtet und grössere Investitionen vorgenommen werden. Bekanntlich gewährte die bosnische Landesregierung dieser Gewerkschaft seinerzeit Vorschüsse. Die Entwicklung der Unternehmung war eine sehr günstige und steigende und sie wurde daher in eine Aktiengesellschaft mit einem volleingezahlten Aktienkapital von vorläufig 2.600.000 Kronen umgewandelt. Vorige Woche fand die Konstituierung der Eisen-Industriegesellschaft «Zenica» in Wien im Bosnischen Bureau des k. u. k. gemeinsamen Ministeriums in Angelegenheiten Bosniens und der Herzegovina statt. Die Landesregierung theilte sich an diesem Unternehmen dadurch, dass sie für den Betrag ihrer Vorschüsse Aktien zeichnete und als ihren Vertreter in den Direktionsrath Herrn Oberbergrath Franz Pöschentsendete. Der Direktionsrath besteht nunmehr aus obgenannten Herren: Dr. Johann Graf v. Meran als Präsidenten und den Eisenindustriellen Hans v. Pengg, Adolf v. Schmied, Max Bondy, Lon Bondy und Ferdinand Hautmann, Eisenwerks-Direktor von Donawitz in Pension. In den Aufsichtsrath wurden gewählt: Herr Eisenwerks-Direktor Anton Slojka und die Eisenindustriellen Schmied und Bondy senior. Zum landesfürstlichen Kommissär wurde Herr Dr. v. Szalay, Sektionsrath im k. u. k. gemeinsamen Finanzministerium, berufen.

Technisches Allerlei.

Ueber die neue Edison'sche Glühlampe dringen genauere Nachrichten an die Oeffentlichkeit. Am 6. Juni erhielt Edison ein Patent für einen «verbesserten Glühfaden von hohem Widerstande zur Benutzung von hochgespannten Strömen». Der Glühfaden besteht aus einer besonderen Mischung von Oxyden seltener Erdmetalle, ist nicht leitend, porös und ausserordentlich widerstandsfähig. Ihm sind vereinzelt Kohlenpartikelchen einverleibt, zwischen denen sich die elektrischen Funken bilden, die durch den hochgespannten Strom erzeugt werden. Der Strom geht von Kohlentheilchen zu Kohlentheilchen und bringt die Faser rasch zum Glühen. Das übrige besorgt die Einwirkung des luftleeren Raumes in der Kugel der Glühlampe, die den Durchgang des Stromes durch die Kohlentheilchen unterstützt. Als Material für die eigentlichen Bestandtheile des Glühfadens dienen, wie gesagt, die Sauerstoffverbindungen von seltenen Erden, z. B. das Oxyd von Zirkon oder Thorium. Damit die äussere Oberfläche der Faser ein festes intensives Licht liefert, wird sie einen Augenblick in ein Salz getaucht, z. B. die essigsäure Verbindung des benutzten Oxyds; dieser Ueberzug vermittelt die Entstehung eines hellen weissen Lichtes. Die Glühfaser wird in der Weise hergestellt, dass zunächst eine Lösung von Zucker, Asphalt oder der weinsäuren Verbindung des Erdmetalls mit dem Oxyd desselben gemischt wird; der entstandene Teig wird einem starken Druck unterworfen, durch eine kleine Oeffnung hindurch

gepresst, worauf der Glühfaden in der gewünschten Stärke auf der andern Seite austritt. Er braucht dann nur noch getrocknet und mit Kohle imprägnirt zu werden. In Anbetracht des starken Widerstandes, den die Glühfaser dem Durchgange des elektrischen Stromes darbietet, bedarf es einer Spannung von mehreren hundert Volt, um die Lampe in die richtige Gluth zu bringen. Uebrigens kann der Glühfaden auch in der Weise hergestellt werden, dass man einen Baumwollfaden mit dem Oxyd einer seltenen Erde trinkt und ihn dann verkohlen lässt, dann wieder eintaucht und von neuem erhitzt, bis sich die gewünschte Menge von Oxyd niedergeschlagen hat. Alsdann wird die Faser in eine kohlenstoffhaltige Substanz getaucht und nach dem Trocknen noch in eine Salzlösung, die den erwähnten, einen gleichmässig weisses Licht erzeugenden Ueberzug gewährt.

Kitt für Metalle. a) für Kupfer und Messing 100 g Kupferspäne, 200 g Kautschuk, 100 g Guttapercha, 100 g Schwefel und 100 g Salmiak werden gut gemischt; b) für kalte Röhrenleitungen 100 g Eisenfeilspäne, 10 g Guttapercha, 40 g Kautschuk, 10 g Salmiak, 10 g Schwefel werden gemischt; c) für hohe Temperaturen 210 g Eisenfeilspäne, 50 g Lehm und 10 g Kochsalz werden mit starkem Essig zu einem Teig geknetet und langsam trocknen gelassen. Durch Glühhitze wird dieser Kitt steinhart; d) für Dampfleitungen 100 g Eisenfeilspäne, 20 g Kautschuk, 10 g Guttapercha, 10 g Schwefel und 10 g Salmiak werden gemischt; e) zum Dichten von Stopfbüchsen etc. an Dampfmaschinen 100 g Feilspäne einer Bleizinnlegirung, 50 g Kautschuk, 20 g Guttapercha, 10 g Schwefel, 10 g Kieselsäure Magnesia und 10 g gepulveter Graphit.

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Die Beantwortungen werden unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner ertheilt, jedoch sind Beiträge auch von unseren Lesern stets willkommen.

Fragen:

Frage Nr. 39. Von **Á. Sz. in M. V.** Welche Firma liefert in Ungarn feuerfeste Dächer (Patent Aradi)?

Frage Nr. 40. Von **R. K. in B.** Wer liefert Diaphragma-Pumpen?

Antworten:

Antwort auf Frage Nr. 37. Die Eröffnung der landwirthschaftlichen Landesausstellung in Szege-din wird am 3. September stattfinden. Die Rustschucker Ausstellung wurde bereits am 14. August eröffnet.

Antwort auf Frage Nr. 38. In Csaba ist die Errichtung einer Möbelstoff-Fabrik projektirt und wurde der diesbezügliche Vertrag bereits mit einer Wiener Firma abgeschlossen.

Patentanmeldungen.

Zusammengestellt von J. Kalmár, Ingenieur und beedeter Patentanwalt, vormals Pompéry (L. v. Benedek & Co.) Budapest, VII., Kerepesi-út 4t.

Neuerung an den Siemens'schen Blockapparaten. Siemens & Halske in Budapest. 11. Juli 1899. — Automatisches Eisenbahnwagenschloss. Moriz Hacker in Arad und Ludwig Paschka in Budapest. 12. Mai 1899. — Achsenkupplung. Adolf Birtler in Szászváros. 4. Feber 1899. — Selbstthätige Feststellung des Kulissensteines bei Kulissensteuerungen. W. H. Mac Garrey in Glinck-Maryampolski. 27. Juni 1899. — Wassermesser. Johann Reisert in Köln. 22. März 1899. — Vorrichtung zur

Herstellung bezw. Färbung von Metallen und Metall-Legierungen mittelst Elektrolyse. Heinrich Bumb in Berlin. 21. März 1899. — Wasserrohrkessel mit Kammern. Hermann Blessinger in Magdeburg. 24. April 1899. — Steuerwerk für Dampfmaschinen. Georg Marx in Nürnberg. 22. Juni 1899. — Brenner mit Regulirschraube für den ausströmenden Gas und Gasdruckregler. Gesellschaft für Gas-Spar-Apparate m. b. H. in Berlin. 10. Juli 1899. — Automatische Speisevorrichtung für Dampfmaschinen. F. J. Weiss in Basel. 6. Juli 1899. — Automatischer Stromunterbrecher. P. H. Davis in Pittsburg und Gilbert Wright in Wilkinsburg. 4. Juli 1899.

Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken.

Eduard Pick in Budapest zur Verwendung auf hydraulische Thüerschlieser sub Nr. 6024. — Reich Jenő & Komp. in Budapest zur Verwendung auf landwirthschaftliche Saatkörner, Maschinenöl und Fette sub Nr. 5974. — Gebrüder Hochsinger in Budapest zur Verwendung auf Farb-Materialien sub Nr. 5934. — Albert Peiseler in Remscheid zur Verwendung auf Werkzeuge, Messer, Scheeren und Zangen sub Nr. 1693. — Baer & Rempel, Bielefelder Nähmaschinen-Fabrik in Bielefeld zur Verwendung auf Nähmaschinen sub Nr. 5937.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firma-Protokollirungen: Márkus Lajos és Jenő Kunst- und Bau-Schlosser in Budapest. — Neuhold & Komp. Lager von elektrotechnischen und technischen Artikeln in Budapest. — Erste Nagy-Tapolcsányer Spiritus-Raffinerie-Aktien-Gesellschaft in Tapolcsány.

Firma-Nachrichten: Bei der Firma: Ungarische Gummiwaaren-Fabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest wurde Béla Rechnitz als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung, so wie die Erhöhung des Aktienkapitals um 400.000 Kronen durch Ausgabe von 2000 neuen Aktien à 200 Kronen eingetragen. — Bei der Firma: Erste Ungarische Bleistiftfabrik Wuzel & Komp. in Budapest wurde Hermann Hack als Firmatheilhaber mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht und Friedrich Wuzel als alleiniger Firmainhaber eingetragen. — Bei der Firma: Acetylgas-Aktien-Gesellschaft in Budapest (Filiale: Wien) wurde die Reduktion des Aktienkapitals von 1.200.000 Kronen auf 600.000 Kronen eingetragen. — Bei der Firma: Selyper Zuckerfabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest wurden Heinrich Géza Brüll, Dr. Moriz Stiller u. August Kohner als Direktionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: The Newchatel Asphalte Kompany (Limited) in Budapest (Centrale: London) wurde E. C. Drake als Gesellschaftsvertreter mit dem Rechte der selbstständigen Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: K. k. priv. Eisen und Blechfabriks-Gesellschaft «Union» in Budapest (Zentrale: Wien) wurde Edmund Sztányi als Vertreter der ungarischen Filiale mit dem Rechte der Firmazeichnung, so wie das Aktienkapital mit 4.500.000 Kronen bestehend aus 11.250 Aktien à 400 Kronen eingetragen. — Bei der Firma: Schlick'sche Eisengiesserei und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest wurde Titus Németh als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Ungarische Automaten-Fabriks und Vermietungs-Aktien-Gesellschaft in Budapest wurde Eduard Payr sen. als Prokurist eingetragen. — Bei der Firma: Un-

garische Textilindustrie-Aktien-Gesellschaft in Rózsahegy wurden Leopold B. Holischer und Béla Lukács als Direktionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Ungarische Ammoniak Soda-Fabrik (System Solnay) Oesterreichischer Verein für Chemische und Metallurgische Produktion & Komp. in Gyula-Fehérvár (Filiale: Marosujvár) wurde Theodor Leutsch an Stelle von Ludwig Wolf als Prokurist mit dem Rechte der kollektiven Firmazeichnung eingetragen.

Firma-Löschungen: Márkus Lajos, Kunst- und Bau-Schlosser in Budapest.

Wichtige Offertausschreibungen.

Lieferung von Werkzeug, Möbeln und physikalischen Instrumenten für die k. u. Staats-Holzindustrienschule in Igló beim Landes-Gewerbe-Oberdirektor im k. u. Handelsministerium in Budapest, 23. August. — Lieferung von diversen Materialien (Stein- und Erdmaterialien, Farbwaaaren, Chemikalien, Diverse, Gusstiegeeln, Wasserpageln, Glaswaaren, Bürstenbinderwaaren, Knall-Raketen) bei der Material- und Inventar-Anschaffungs-Sektion der k. u. Staatsbahnen in Budapest, 12. September. — Lieferung von Grubenkohle bei der Direktion der k. ung. Landes-Strafanstalt in Nagy-Enyed, 26. August. — Lieferung von Grubenkohle bei der Direktion der k. ung. Staatsdruckerei in Budapest, 17. September. — Lieferung von Lampendochten, Stoffen, Tapeten, Linoleum und Lederwaaren bei der Material- und Inventar-Anschaffungs-Sektion der k. ung. Staatsbahnen in Budapest, 16. September. — Lieferung von Eisenwaaren und Schmiedekohle bei der Direktion der Landes-Strafanstalt in Lipótvár, 7. September. — Lieferung von Steinkohle bei der Verwaltung der Landes-Irrenanstalt in Budapest-Angyalföld, 12. September.

Wichtige Konkursausschreibungen.

Ingenieur-Adjunkten-Stellen für das Post-, Telegraphen- und Telefonnetz beim k. ung. Handelsministerium in Budapest, 31. August. — Wettbewerb für die Pläne einer Honvédkaserne bei der Gemeindevorsteherung in Rózsahegy, 15. September. — Wettbewerb für die Pläne einer Synagoge bei der isr. Gemeinde in Miskolcz, 15. Oktober. — Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für 2 Zinshäuser in Wien beim Wiener Magistrat im Magistrats-Departement VI., II. Rathaus, Stiege 5, II. Stock links, 15. September.

Volkswirtschaftliche Mittheilungen.

Vereinigte Elektrizitäts-Aktiengesellschaft. Die Vereinigte Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Wien hat bei der Wiener Börsekammer ein von der Niederösterreichischen Eskomptegesellschaft befürwortetes Gesuch um amtliche Notirung ihrer Aktien überreicht.

Aktiengesellschaft R. Ph. Waagner, Eisengiesserei und Brückenbau-Anstalt. In der am 27. v. M. in Wien stattgehabten Verwaltungsraths-Sitzung wurde Herr Dr. Karl Freiherr von Ferstel als Mitglied des Verwaltungsrathes kooptirt.

In dieser Rubrik kostet für 1-malige Insertion jedes Wort mit einfacher Schrift 2 kr., mit fetter Schrift 4 kr. Der Insertionsbetrag ist im Vorhinein zu entrichten. Brieflichen Anfragen ist eine Retourmarke beizuschliessen.

Kleine Anzeigen

des

„Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“.

Wir empfehlen diese Rubrik für kleinere Inserate über Käufe und Verkäufe, Stellensuche und Stellenangebote, sowie überhaupt für alle den allgemeinen Verkehr betreffenden kleinen Anzeigen.

Die „Kleinen Anzeigen“ können mit oder ohne Adresse erscheinen. Auch bei „Kleinen Anzeigen“ mit Adresse ist keine Stempelgebühr zu entrichten; bei solchen ohne Adresse werden Auskünfte in unserer Administration gratis erteilt.

Eiserne Gang- und Gartengeräte, eiserne Thore und Thüren, Traversen, Schliessen, Säulen, Klammern, Brunnen, Wände, Platten, Stufen, Muschel, Dachsteinpappe, Rouleaux, Stachelzaundraht, Drahtgeflechte, alle Gattungen Thüren und Fenster etc. empfiehlt billigst **Kelemen Mór**, V., Külső Nádor-utca 80 und 82.

Transmissionswellen,

Lager, Kupplungen, Scheiben und Schwungräder einzeln und ganze Anlagen neu und gebraucht, liefert als Spezialität die Werkzeugmaschinenfabrik **Max Goldmann**, Prag, Smichow.

Ein fast neues

BICYCLE

ist krankheitshalber billigst zu verkaufen. Näheres II., Donát-utca 24., Thür rechts.

Die Gesamteinrichtung der Hauptstädtischen Filteranlage, Budapest, V., Markó-utca 2, bestehend aus neuen, geschlossenen und offenen Reservoirs, Rohrleitungen, Absperrhähnen, gusseisernen Säulen, Trägern, Badeschwämmen etc. ist kurzer Hand im Ganzen oder im Einzelnen zu verkaufen. Gefällige Anfragen erbeten an **Moriz Hecht & Sohn** in Pressburg oder **Ignaz Adler**, Budapest, Teréz-körut 34, III. St.

Kompagnon

gesucht mit 10—15 Mille Einlage zu einer seit Jahren bekannten elektrotechnischen und Mechaniker-Unternehmung. Vom eingelegten Gelde werden 10% pro anno garantiert. Offerte unter «B. G. 1858» an die Administration erbeten.

Dampfmühle,

gut eingerichtet, mit starkem Verkehr, nächst Budapest, ist wegen Mangel an Betriebskapital sofort zu verkaufen. Nähere Auskünfte erteilt die Administ. d. Blattes.

Ein tüchtiger Maschinist,

der auch Maschinenschlosser sein muss, wird in einer grösseren Dampfmühle zu Hoch- und Niederdruck-Condensatormaschine mit Dynamo gesucht. Jahresgehalt 600 fl., freie Wohnung und Beheizung, sowie 50 Kilo 6 1/2 Mehl pro Monat. Die Stelle ist sofort zu besetzen. Gefällige Offerte mit Zeugniskopien sind zu richten an **J. Reitter & Komp.**, Lovrin.

Flotter Zeichner.

Für unser Konstruktionsbureau suchen wir zu sofortigem Eintritt einen praktischen, erfahrenen Ingenieur (flotter Zeichner). Nur solche, welche mehrere Jahre auf dem Konstruktionsbureau einer Maschinenfabrik thätig waren, wollen sich in unserem **technischen Bureau, Báthory-utca 10**, melden. **Kaláner Bergbau- und Hütten-Aktien-Ges.**

Zu kaufen gesucht!

Eine gebrauchte, aber in gutem Zustande befindliche

Drehscheibe

mit Räderbetrieb von 6 Meter Durchmesser, circa 250 Zentner Belastung. Offerte sub «E. B. 7494» an **Haasenstein & Vogler** (Jaulus & Co.), Budapest.

Wien Hötel Belvedere nächst Süd-Staats-Aspangbahn-hof u. Arsenal.

(Stadtbahnstation Arsenal.)

Zimmer von 1 fl. aufwärts inclus. Licht und Service.

Klaviere,

am besten und billigsten zu haben bei

Kulhay Károly

Klavierfabrikant

Budapest, Károly-körut Nr. 11.

Ein Feld kostet
pro Jahr fl. 10—20 Mark
netto.

EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen:
Ungarische
Acetylgas-Aktiengesellschaft
Budapest, VI., Felső erdősor 3.

Annoncen-Expedition:
JULIUS SINGER
Budapest, IV., Rostély-utca 3.
Gegründet 1888.

Inseraten-Aufnahme für sämtliche Zeitungen Ungarn's und des Auslandes zu billigsten Originalpreisen.

Asphalt und Carbolineum:
HANS BIEHN
BUDAPEST,
IX., Ferencz-körut 46.

**Consistente Maschinenfette,
Wagenfette und Maschinenöle:**

Pürner Nándor
Kleinpest — Budapest.

Priv. pat. k. u. k. Hoflieferant

„EXSICCATOR“
de Ritter

vernichtet radikal Holzschwamm u. trocken Mauerfeuchtigkeit. Broschüre gratis.

Comptoir:

Wien, III., Parkgasse 10.

Dampfkessel-Feuerungen:
Otto Thost,
Zwickau i. S.

Galvanische
Vernickelungseinrichtungen:
Wilhelm Pfanhauser
Bpest, VIII., Röck Szilárd-u. 10.

Gas- und Benzin-Motore:
Maschinenbau-Abtheilung der Torontaler Lokalbahnen in Nagy-Beeskerek.
Hauptvertretung und Lager:
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

Kälte- und Eis-Maschinen:

Paul Tiepolt, Bodenbach a. d. Elbe.
Generalvertreter für Ungarn: Dénes Ede
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

**Kohlensäure-
Kälteerzeugungs-Maschinen:**
KOGLER & ROSZNER
BUDAPEST, VÁCZI-UT 34.

**Maschinen- u. Dampfkessel-
Fabrik:**
VINCENZ MANNÁK
BUDAPEST, VIII., Kóris-utca 31.

Metallgiesserei:
HIRMANN FERENCZ
Budapest, VII., Csányi-utca 9.

Mühlen-Einrichtungen:
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

Polirmaschinen und Materialien:
WILHELM PFANHAUSER
Bpest, VIII., Röck Szilárd-utca 10.

Pumpen und Maschinen:

Budapester Pumpen- und Maschinen-
Fabriks-Akt.-Ges.
Budapest, VI., Külső Váci-ut 45.

Sägen

aller Art, alle Sägewerkzeuge liefert:
Anton Pfeiffer.
Neustadt bei Friedland in Böhmen.
Illustr. Courant gratis.

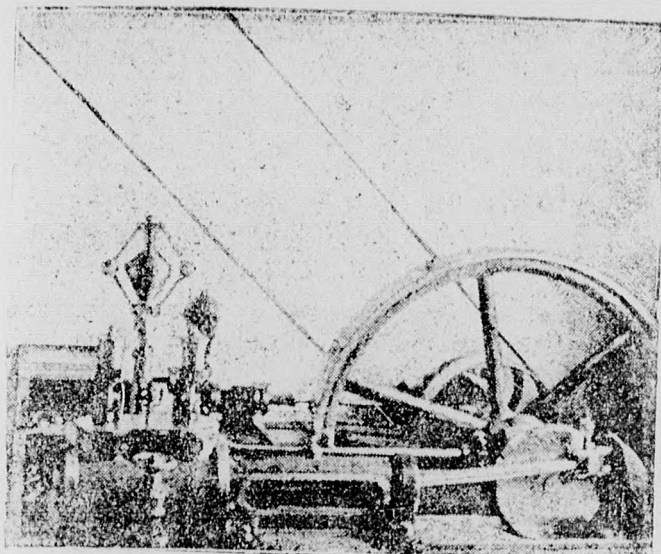
Technische Instrumente:
CALDERONI & Comp.
BUDAPEST,
Váci-utca 30 und Kishid-utca 8.

Thurmuhren:
Karl L. Mayer's Nachfolger
Johann Müller,
Budapest, VII., Kazinczy-utca 3.

Turbinen:
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

VINCENZ MANNÁK

Civil-Ingenieur und Maschinenfabrikant
k. u. k. privil. Maschinen-, Dampfkesselfabrik und Kunstgiesserei
BUDAPEST, VIII., Kőrös-utca 31.



Verfertigt u. hält ständiges Lager, wie auch im Betrieb zu sehen: **Compound-Dampfmaschinen** mit eigener **Patent-Ventilsteuerung, unexplodirbare Wasser-Rauchrohr-Dampfkessel** mit ausziehbarem Rohrsystem bis 14 Atmosphären Arbeitsdruck.

Dampfpumpen, Transmissionen, Waaren- und Personenaufzüge mit Sicherheitsfangvorrichtung. **Mühlen- und Säge-Einrichtungen.** — Uebernimmt alle in das Maschinenfach einschlagende Arbeiten.



SCHLICK-féle

vasöntöde és
GÉPGYÁR RÉSZV.-TÁRSASÁG

Gyár és irodák:
BUDAPEST, VI., Külső Váci-ut 29—37. szám.

Készítményei:
építési vasmunkák, istálló berendezési cikkek, **vas-hidak** és **tetőszerkezetek**, vasöntvények, oszlopok, épület-bádogosmunkák, fémdiszítmények, műemlékek, szobrok, **gőzgépek** és **kazánok**, utihengerek, **teljes körszivattyu-telepek** berendezése, zsilipek, átereszek, felvonó gépek, tartányok, csövek, „Reform“ **viztisztító készülék** (Popelka szabadalma) **Vasuti kocsik: teher- és személyszállításra.**

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.



Ungarische Acetylen-gas-Aktien-Gesellschaft

Budapest, VI., Felső-erdősor 3.

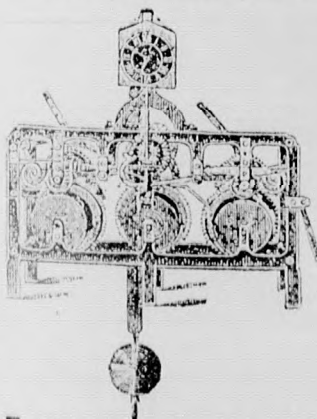
Ausführung von Acetylen-gas-Beleuchtungsanlagen unter vollster Garantie für gutes Funktionieren der Apparate, Erzeugung eines ruhigen, dem Sonnenlicht ähnlichen weissen Lichtes für Ortschaften, Bahnhöfe, Hotels, Restaurants, Güter, Kastelle, Bureaux, Fabriken, Mühlen, Ziegeleien, Bauplätze etc.

— Einrichtung von Kalcium-Karbid-Fabriken. Verkauf von Kalcium-Karbid. —

Eigene Patente.

Vertreter gesucht.

Eigene Patente.



THURMUHREN

verfertigt in solidester Ausführung und zu billigsten Preisen

Karl L. Mayer's Nachfolger

JOHANN MÜLLER

Erste ungarische staatlich begünstigte mit Dampftrieb eingerichtete Eisenbahn-, Gebäude- u. Thurm-Uhrenfabrik,
Budapest, VII., Kazinczy-utca 3.

Illustrirte Preiskurante und Kostenvoranschläge gratis und franko.

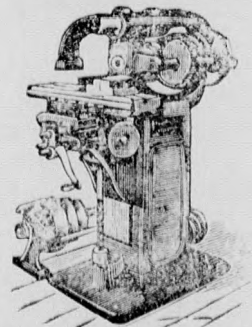
Külön osztály emelő-készülékek és közlőmű-berendezések gyártására:

HIRSCH ÉS FRANK

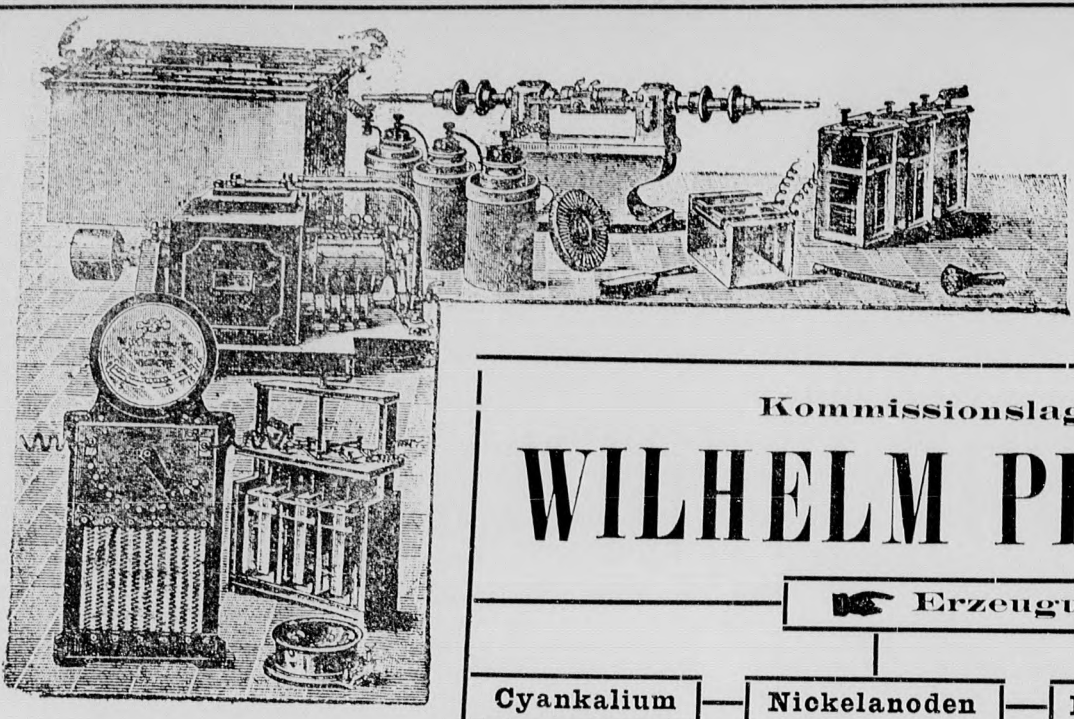
Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat.
BUDAPEST, VI. ker., Szabolcs-utca 34. szám.

Egyengető esztergapadok,

furógépek, marógépek, valamint más **szerszám-gépek** a legujabb szerkezet és gondos kivitelben.



Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annuncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.



Telefon 55-38

BAYER LIPÓT

BUDAPEST,
VIII., Rökk Szilárd-utca 10.

Kommissionslager der Fabrik

WILHELM PFANHAUSER.

Erzeugung von

Cyankalium	Nickelanoden	Nickelsalzen	Metall-Lacken
Polirmaschinen	Strom-Messapparaten	Dynamo-Maschinen	Stromregulatoren
Leitungsbestandtheilen	Elektrischen Batterien	Schmirgel	Cyanmetall-Produkten
Polirmassen	Polirscheiben	Kratzbürsten für galvanische Vernickelung	Verkupferung
Vermessung	Versilberung	Vergoldung	Galvanoplastik und Metallpollirung

J. Weipert & Söhne, Stockerau und Wien.

K. k. priv. Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

350 Arbeiter.



Grösste Spezialfabrik für

Transmissionen.

Komplette Anlagen u. einzelne Theile in vollkommener Ausführung.



Patent - Stahlhartguss - Roststäbe

aus eigener Speziallegirung
von ausserordentlicher Feuerbeständigkeit.





Patent-Rotationspumpen und Hochdruckgebläse

für alle Industriezweige.

Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko. — Ausarbeitung ganzer Projekte auf Grund langjähriger Erfahrungen.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncierten Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

ALLGEMEINER
TECHNISCHER ANZEIGER
FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

<p>Abonnement für das Inland: Ganzjährig . . fl. 6.— Halbjährig . . fl. 3.— Für Deutschland: Ganzjährig Mark 12.— Halbjährig Mark 6.— Für die übrigen Länder des Weltpostvereines: Ganzjährig Frs. 20.—</p>	<p>Eigenthümer und Redakteur: JULIUS SINGER. Redaktion und Administration: Budapest, IV., Rostély-utca 3.</p>	<p>Erscheint am 1. und 15. jeden Monates. <hr/> Inserate <hr/> werden zu 10 kr. per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.</p>
---	--	--

Inhalts-Verzeichniss:

Ueber Rohrbrüche und Vermeidung ihrer Folgen. — Die Prüfung des Eisens. — Geschäftliche Rundschau. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Wichtige Offertausschreibungen. — Wichtige Konkursausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Korrespondenz der Redaktion. — Inserate.

Ueber Rohrbrüche und Vermeidung ihrer Folgen.

Die Unglücksfälle auf dem Gebiete des Dampfbetriebes haben sich in den letzten Jahren derart vermehrt, dass es die Pflicht eines jeden gewissenhaften Fachmannes geworden ist, die Aufmerksamkeit der Dampfkesselbesitzer auf dieses Thema zu lenken und ihnen zweckentsprechende Sicherheits-Vorrichtungen an die Hand zu geben. Da jeder Fachmann ohnedies die mit dem Betriebe verbundenen Gefahren, z. B. Rohrbrüche und deren Folgen zur Genüge kennt, so wollen wir direkt auf die Beschreibung einer Rohrbruch-Sicherheits-Vorrichtung, welche von fachlichen Kapazitäten des In- und Auslandes einstimmig als die einfachste, beste und verlässlichste derzeit bestehende Rohrbruch-Sicherheits-Vorrichtung anerkannt ist, und sich in kurzer Zeit Bahn gebrochen hat, übergehen.

Das «Safety» Patent F. J. F. Markert, welches wir in untenstehender Skizze veranschaulichen, besteht aus einem flachwandigen, zwei schräge, mit Durchgangsöffnungen versehene Wände enthaltenden Gehäuse, in welchem eine in radialer Richtung drehbare, mit auswechselbaren Dichtungen versehene Klappe gelagert ist. Das «Safety» wird direkt am Kessel als erste Armatur vor dem Hauptabsperrventile horizontal montirt; falls mehrere Kessel an derselben Leitung liegen, so muss jeder derselben mit einem «Safety» ausgerüstet sein. Da nun bei normalem Betriebe der Druck im Kessel und in der Rohrleitung bis auf 02 Athm., welche die Maschine zum Gange erfordert, gleich ist, so strömt der Dampf durch einen rings um die Klappe freigelassenen Querschnitt, welcher dem Durchgangsquerschnitt des Apparates entspricht. Findet nun eine Druckdifferenz, hervorgerufen durch das Bersten einer Hauptleitung, eines Siederohres oder Herausschleudern eines Putzdeckels, Schlammhahnes u. dgl. statt, so wird die Klappe durch den einseitig wirkenden Druck gegen die Rohrleitung, beziehungsweise den Kessel abgeschlossen und ist jeder weiteren Gefahr durch Verbrühen, Entleerung der Kessel u. s. w. Einhalt gethan. Um einen Schlag beim Abschliessen zu vermeiden, ist für jede Richtung eine Bremsdüse, bestehend aus einem konischen Kanal, angeordnet, welche ein Theil des Dampfes durchströmt, dadurch eine grössere Geschwindigkeit erreicht und dem unteren Theil der Klappe

PÜRNER NÁNDOR,

KLEINPEST-BUDAPEST.

Fabrik für Oel, Theer-, Harz-
und Fettprodukte.

Consistente Maschinen-
fette und Wagenfette.

Firniss-Siederei
als Spezialität mit Dampf-
betrieb.

SEBES ÉS BECK

Budapest, V., Váci-ut 20. szám,

a nyugoti pályaudvarral szemben.

RUSTON, PROCTOR & Co. Ltd.
vezérképviselői.

Gőzgépek, locomobilok, gőz-
cséplők, malom és egyéb
gépüzemű berendezések.

Benzin-motorok. — Benzin-
locomobilok.